

4. Ueber *Dytiscus confluens* und *obliquus* der Fabricischen Sammlung (Vergl. o. S. 53) habe ich mir i. J. 1834 folgendes bemerkt:

D. confluens: das ♀ vom *inaequalis* (d. i. *reticulatus*).

D. obliquus: richtig.

NB. Es sind die Zettel dieser beiden Arten verwechselt.

Hiernach würden also Herrn Dr. Schaum's Bemerkungen zu berichtigen sein. Gleichwohl ist *Hydrop. reticulatus* nicht *D. confluens* F., denn die Beschreibung lässt die allgemein als solche angenommene Art nicht verkennen. Ich habe es deshalb in den Käf. d. M. Brand. auch nicht der Mühe werth gehalten, des Irrthums zu erwähnen, welchen Fabricius in seiner Sammlung begangen hat.

5. *Staphylinus crassicornis* der Fabricius'schen Sammlung ist für die Bestimmung dieser Art ohne Werth, da sie aus der Kopenhagener Sammlung beschrieben ist. In derselben befindet sich als solcher nach meinen Aufzeichnungen eine (nicht näher bestimmte) *Aleochara*.

6. Ueber *Parnus obscurus* F. verweise ich auf meine Deutsch. Ins. III. S. 515.

7. Noch die Bemerkung, dass *Brachinus piger* F. ein *Melaeenus*, und zwar vom *M. elegans* Dej. kaum verschieden ist.

Beiträge zur Kenntniss der Insekten-Larven

von P. Fr. Bouché.

1) *Agromyza amoena* Meig.

Dass die Larven von *Agromyza* Blattminierer sind, ist bereits bekannt, aber nicht speciell beobachtet worden; ich will daher einige Bemerkungen veröffentlichen. Die Larven sind sich bei den verschiedenen Species ziemlich gleich. Sie sehen denen der blattminirenden Larven von *Anthomyia* (*Phyllomyia*) sehr ähnlich, sind kegelförmig, hinten abgestutzt, nackt, fleischig, variabel wulstig, weiss, von durchscheinenden Nahrungstheilen grün gezeichnet. Die Aferstigmenträger sind erhöht, kurz-keglig. Die Puppen bilden hellbraune glänzende, tiefgereifte Tönnchen mit kegligen Aferstigmenträgern. Sie gehen zur Verwandlung an oder flach in die Erde. Puppenruhe 2 — 3 Wochen. Auch überwintern sie als Puppen.

Die Larve von *A. amoena* minirt die Blätter von *Sambucus nigra* plätzlich. Sie braucht bis zur Verwandlung 2 — 3 Wochen.

2) *Agromyza strigata* Meig.

Sie sieht der Vorigen sehr ähnlich. Sie minirt die Blätter von *Campanula Trachelium* und zwar in Gängen an der Mittelrippe entlang. Im Juli und August.

3) *Agromyza mobilis* Meig.

Sie minirt im August die Blätter von *Cynoglossum officinale* plötzlich. Flugzeit der Fliege September.

4) *Agromyza lateralis* Meig.

Die Larve ist etwas lang gestreckt. Sie minirt im August die Blätter von *Cynoglossum officinale* und *C. furcatum*.

5) *Agromyza variegata* Meig.

Die gelblich-weiße Larve lebt in zwei Generationen im Juli und September in den Blättern von *Colutea arborescens* und auch *Coronilla varia* zu 2 — 4 Stück gesellig. Sie minirt plötzlich.

6) *Agromyza Verbasci* mihi.

Die $1\frac{1}{4}$ Linien lange Larve minirt im Juli und August plötzlich die Blätter von *Verbascum nigrum* und *Lychnitis*. Die Larvenzeit dauert 14 Tage.

Die Fliege gehört zur Abtheilung C. c. Meig., ist schwarz. Kopf, Flügelschuppen, Seiten und Einschnitte des Hinterleibes und die Knie blassgelb; Fühler, Flügelrippen und erste Tarsen braungelb. ♀ Legebohrer glänzend schwarz. Länge 1 Linie.

7) *Agromyza Thapsi* mihi.

Die Larve ist kleiner als die Vorige und lebt im Juli und August in den Blättern von *Verbascum Thapsus*, welche sie plötzlich minirt.

Die Fliege (Abtheilung C. a. Meig.) ist schwarz. Der Kopf, die Brustseiten und Schwinger sind hellgelb; Fühler schwarzbraun. Länge 1 Linie.

8) *Agromyza holosericea* mihi.

Die Larve sieht der Vorigen gleich, ist 1 Linie lang und minirt im August die Blätter von *Verbascum nigrum*.

Die Fliege (Abtheilung A. a. Meig.) ist durchaus tiefschwarz. Länge 1 Linie.

9) *Agromyza Heraclei* mihi.

Die Larve ist denen der Andern ähnlich, nur merklich quer-runzlig; die gekörnelten Aferstigmenträger stehen entfernter und sind stempelförmig. Sie verwandelt sich am Ende ihres, in den Blättern von *Heracleum* minirten schlangenförmigen Ganges zur Puppe, geht auch zuweilen heraus und verpuppt sich an der Erde.

Die Fliege (Abtheilung C. c. Meig.) ist schwarz. Stirn und Brustseiten gelb; die Schwinger weiss, die vordern Knien und Schienen braungelb, die hintern Tarsen braun. Länge $\frac{3}{4}$ Linien.

10) *Leucopis puncticornis* Meig.

Die längliche, vorn zugespitzte, fleischige, variabel wulstige Larve ist blass-ziegelroth, feinhaarig, fein gerieselt, die Abschnitte haben jederseits einen borstenförmigen Griffel. Länge $1\frac{1}{2}$ Linien. Sie lebt nach der Art der *Syrphus*-Larven von

Blattläusen, besonders von *Aphis salicis* und *Schizoneura Ulmi*. Die Puppe ist ein längliches, etwas flaches, braunes, scharfes Tönnchen; das Kopfende ist vorgezogen, die Afterstigmenträger keglig vorstehend, an der Spitze dreizählig. Länge $1\frac{1}{2}$ Linien.

11) *Leucopis grisea* Meig.

Die Larve sieht der Vorigen sehr ähnlich, nur ist sie dunkler. Ihre Lebensart ist dieselbe. Sie verfolgt mehrere Blattlaus-Arten. Auch fand ich sie im Winter zwischen *Chermes corticalis*, die sie verzehrte.

12. *Cecidomyia Pyri mihi*.

Die längliche, vorn verschmälerte und zugespitzte Larve ist glänzend weiss, fleischig, gerieselt, hinten einzelborstig. Länge $\frac{3}{4}$ Linien. Sie lebt im Juni und Juli auf den sich entwickelnden Blättern der Birnen, deren Seiten sich durch den Stich zurückrollen und zuletzt verdorren. Die gelbbraune Puppe hat dunklere Glieder, liegt in einem weissen, seidenartigen Gespinnst und entwickelt sich nach 14 Tagen.

Die Mücke ist dunkelgrau, Augen und Fühler schwarz, Flügel stark behaart, Hinterleib rothbraun, Beine blasser. ♀ dunkler; die Seiten des Thorax rothbraun, die Spitze des Hinterleibes blassgelb. Länge $\frac{1}{2}$ Linie.

Sie wird den jungen Birnen-Anpflanzungen manchmal sehr schädlich, indem die Spitzen des Haupttriebes verkrüppeln und krumme Stämme bilden.

13) *Cecidomyia Bryoniae mihi*.

Die längliche, vorn zugespitzte, fleischige, fein gerieselte Larve, ist nach hinten mit einzelnen Borsten besetzt. Länge $\frac{3}{4}$ Linien. Sie lebt gesellig zu Hunderten in den sehr verdickten Spitzen von *Bryonia alba* im Juni und Juli. Die gelbbraune, mit dunklern Gliederscheiden versehene Puppe liegt in einer weissen, Silberpapier ähnlichen Hülle. Puppenzeit 8 — 14 Tage.

Die männliche Mücke ist graugelb; der Kopf, der Thorax und die Mitte des Hinterleibes sind dunkelbraun; die Beine braun und gelb gescheckt. ♀ ebenso, aber die Grundfarbe ist ein reineres Gelb, die Afterspitze verlängert. Länge $\frac{3}{4}$ Linien.

14) *Cecidomyia tubifex mihi*.

Die weisse fleischige Larve ist vorn zugespitzt, hinten mit einzelnen Borsten besetzt. Länge 1 Linie. Die weissliche, am Kopfende braune Puppe steckt in den röhrenförmigen 6 Linien langen Auswüchsen an den kegelförmig verdickten Spitzen der *Artemisia campestris* und ist mit einer weissen, seidenartigen Hülle umgeben.

Die Mücke ist dunkelbraun mit graugelben Beinen, welche unten weisslich sind; beim ♀ ist der Hinterleib fleischroth, lang zugespitzt. Länge $1\frac{1}{4}$ Linien. Sie hat Aehnlichkeit mit *Cecidomyia Artemisiae* m., ist aber bedeutend grösser.

15) *Ortalis fulminans* Meig.

Die walzenförmige, glänzend glatte, gelblich-weiße Larve, hat schwarze Mundtheile. Die Prothoraxstigmen sind gelb. Das Afterende bildet einen grossen hornartigen, etwas ausgehöhlten, schwarzen Stigmenträger, auf welchem die beiden gekrümmten, keglig zugespitzten Stigmen stehen. Länge 4 Linien. — Sie lebt vom Mai bis September in den Stielen von *Asparagus officinalis*, worin sie Gänge bis zur Wurzel gräbt und oft vielen Schaden anrichtet, indem die Pflanzen dadurch zu Grunde gehen. Sie verpuppt sich im Herbst in den Gängen und fliegt im April und Mai aus.

Die Puppe ist ein langgestrecktes hellbraunes Tönnchen, das Kopfende ist oben flach gedrückt, wulstig gerandet, auf der Unterseite jederseits mit tiefem Längseindrucke, das Mundende schwarzbraun. Afterende schwarzbraun, die beiden Stigmen genähert, auf gemeinschaftlichem pyramidalischem Träger. — Länge 3 Linien.

16) *Sapromyza obsoleta* Meig.

Die kegliche, fleischige, variabel runzlige Larve ist weiss, fein gerieselt. Die Prothoraxstigmen siebenfach. Der stumpfe Afterabschnitt mit 4 Fleischspitzen. Länge 2 Linien. Sie lebt im März unter faulem Baumlaube. Die Puppe ist ein hellbraunes, glänzendes, an beiden Enden schwarzbraunes Tönnchen, mit niedergedrücktem Kopfende. Flugzeit nach 4 Wochen.

17) *Eumerus aeneus* Meig.

Die schmutzig-graugelbe Larve ist länglich, fleischig, murikat, wulstig und runzlig, unten flach. Die Mundtheile sind braun. Die Prothoraxstigmen braunroth. After braun, jederseits mit einer geringelten pyramidalischen Fleischspitze und je darunter einem pyramidalischen dunkelbraunen Stigmenträger, an dessen abgestutzter Spitze die zwei dreitheiligen, schwarzen Stigmen stehen. Die Träger sind zweitheilig oder ringlig, der untere Theil ist runzlig, der obere glatt. — Länge 3 Linien. Sie lebt im Juli in den Zwiebeln von *Allium Cepa*, welche sie zu Grunde richtet, ganz nach Art der Larven von *Merodon Narcissi*. Sie verheert zuweilen die ganze Erndte. Sie verpuppen sich in der Zwiebel oder bohren sich durch und verwandeln sich in der Erde. Auch habe ich sie in der Nähe unter faulen Baumrinden angetroffen. Die Puppe sieht der Larve ähnlich, nur ist sie dunkler und zusammengeschrumpfter. Puppenzeit 3 — 4 Wochen. Zuweilen überwintern sie als Puppen und entwickeln sich im Frühling.

Die Larve der Varietät *Eum. strigata* weicht etwas ab und lässt eine andre Species vermuthen. Sie ist blasser. Die Afterstigmenträger sind glatt. Ihre Lebens-Art weicht darin ab, dass

sie über der Erde, in den Blütenstielen von *Allium Cepa* lebt, an deren Basis sie sich verpuppt.

18) *Phora rufipes* Meig.

Die kegelförmige, etwas flache Larve ist weiss, weich, fleischig, wulstig gerandet, mit kurzen einzelnstehenden Fleischspitzen bestreuet. Aftersegment mit 6 längeren Fleischspitzen. — Länge 2 Linien. Im Juli in faulen Raupen.

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen über einige in neuerer Zeit publicirte Dipteren-Gattungen und Arten.

Vom Prof. Dr. H. Loew in Posen.

I.

Die nächste Veranlassung zu den Bemerkungen, welche ich im Folgenden mittheilen will, giebt mir eine ziemlich vollständige Sammlung der von Herrn Rondani in Parma in verschiedenen Zeitschriften publicirten einzelnen Abhandlungen über dipterologische Gegenstände, welche ich der Güte des verehrten Verfassers derselben verdanke. Gewiss haben wir deutsche Dipterologen eine aufrichtige Freude, dass nun auch in Italien ein aufmerksames Auge auf diese Insektenordnung gerichtet ist und wünschen recht von Herzen, von dieser Seite her möglichst viel Aufschlüsse über dieselbe zu erhalten. Freilich ist das, was Noth thut, nicht die Aufstellung neuer, nicht immer genügend begründeter Genera, sondern eine genaue und umsichtige Beschreibung der vielen dort noch zu entdeckenden Arten. Möge es Herrn Rondani gefallen, sich von ersterem Felde seiner Thätigkeit immer mehr auf das letztere zu wenden.

Die erste Abhandlung, welche ich nicht besitze, erschien etwa im Jahr 1840 in den *Annali delle Scienze Naturali di Bologna*; in ihr ist zuerst die Gattung *Phlebotomus* bekannt gemacht; Herr Rondani hat den Inhalt derselben berichtet und vervollständigt in der siebenten Abhandlung wiederholt, bei deren Besprechung ich ausführlicher auf denselben eingehen werde.

Die zweite Abhandlung erschien an demselben Orte im Jahr 1840; sie enthält eine systematische Eintheilung der *Tipularia gallicola*, welche der Verfasser in *Lestremiinae* und *Cecidomyinae* spaltet, eine Zersplitterung, in welcher er schwerlich Nachfolge finden wird; einen Bericht über dieselbe findet man in der *Isis* von 1844, weshalb ich den Inhalt hier übergehe.

Die dritte Abhandlung, welche im Jahre 1841 ebenfalls in den *Annali delle Scienze Naturali di Bologna* erschien, enthält eine systematische Eintheilung der Dipteren, auf die näher